

Aus Liebe zur Natur.

# NATURZYT

Nr. 8 | März – Mai 15 | CHF 7.90

Natur erfahren

**Überleben  
im Untergrund**

Natur bewahren

**Naturgenuss –  
3-Gänge-Apfelmenü**

Natur erleben

# Frühlingserwachen in der Natur

Natur erleben  
**Frühlingsspuren  
im Tessin**

Natur erfahren  
**Löwenzahn –  
frische grüne Kraft**

Natur erleben  
**Schweizer Kraftorte  
Kraftvolle Bäume**





**Sinneseindrücke ohne Verfallsdatum**

# Madeira, erwanderbares Naturspektakel

**Madeira, Funchal, Monte und Ortsnamen wie aus einem botanischen Lexikon: Die Natur hat schon immer alles bestimmt auf Madeira.**

Am besten nähert man sich der Schönen sanft und mussevoll zu Fuss.

**M**adeira lässt sich nicht beschreiben, ohne ins Schwärmen zu geraten. Insel des ewigen Frühlings, Gottes Botanischer Garten, Perle des Atlantiks, Garten Eden, nichts davon ist übertrieben. Kontraste und Vielfalt der Natur sind Programm und erfreuen die Sinne. Der Frühling, er beginnt auf Madeira schon im Februar, ist die schönste Jahreszeit für einen Besuch. Nie wird das Auge mit grösserer Farbenpracht erfreut, nie geben Blüten und Blumen ihre Düfte verschwenderischer an die Umgebung ab. Tief durchatmen wird zu einem unvergesslichen Erlebnis!

### LEVADAS UND WANDERWEGE

Charakteristisch für Madeira sind steil ins Meer abfallende Küsten und bewaldete Gebirge im Innern. Um Quell- und Regenwasser zu den Siedlungen und landwirtschaftlich nutzbaren Flächen zu leiten, wurden schon vor 500 Jahren künstliche Bewässerungskanäle angelegt. Diese offenen Wasserläufe sind meist etwa 50 cm tief und heissen Levadas (levar = portugiesisch für mitnehmen/bringen). Sie stellen eine grossartige Ingenieursleistung und ein prägendes Merkmal Madeiras dar. Rund 2150 Kilometer Levadas schlängeln sich mit exakt berechnetem Gefälle jedem noch so schwierigen Gelände entlang. Die Erbauer schlugen Tunneln und Galerien in die Felsen, fertigten Stützmauern und Weglein für den Unterhalt der Wasserläufe an. Heute werden die Levadas und die parallel dazu, meist im Schatten verlaufenden Pfade vor allem für den Wandertourismus gepflegt. Ohne sie wären die steilen und aussichtsreichen Berghänge mit ihrer reichen Vegetation schlicht und einfach unzugänglich. Welch ein Glück für die Besucher!

Die Levada Nova verläuft über Südwestküste entlang durch verwunschene Lorbeerwälder und steile Flanken voller Adlerfarn, Bartmoos, Agapanthus und Ginster, aber auch durch kleine Dörfer und Gärten. Unterwegs eröffnen sich immer wieder herrliche Ausblicke aufs Meer. Besonders in der Nähe sprudelnder Wasserfälle sind viele Vogelarten zu beobachten, darunter etwa das seltene



**Levadas – die künstlichen Bewässerungskanäle, ein prägendes Merkmal Madeiras.**



**Aus vulkanischen Fels geformte natürliche Meeresschwimmbecken.**

Goldhähnchen. Von Ribeira Brava ist es nicht mehr weit zum Cabo Girão, den man sich nicht entgehen lassen sollte. Schroff und 580 Meter tief fällt hier die zweithöchste Steilküste der Welt ins azurblaue Wasser. Atemberaubend! Erst recht, wenn man auf dem Glasboden des Skywalks den natürlichen Abgrund übertritt. Der Südwesten hat aber auch ganz andere Seiten: Romantiker lieben die Rosmarin-Levada über die Hochebene Paúl da Serra auf 1600 m ü.M. Hier überwiegen liebliche, mannshohe Erika, Heidelbeerbäume, Knabenkraut und Gänsedistel.

Porto Moniz an der äussersten Nordwestküste wartet mit einer Überraschung auf. Aus vulkanischem

Fels geformte, natürliche Meeresschwimmbecken laden zum Bade. Für täglich frisches Wasser in den Lava-Pools sorgt dabei die Flut. Last but not least sollte an diesem überaus idyllischen Ort auch die Arbeit der lokalen Fischer und Weinbauern gewürdigt werden. Saude! Gesundheit!

### MADEIRAS URWALD ALS WELTNATURERBE

Szenenwechsel: Der Pico do Arieiro ist mit seinen 1818 m ü.M. der dritthöchste Gipfel der Insel und bequem mit dem Auto erreichbar. Vom Aussichtspunkt aus ist das Bergpanorama unübertrefflich, und bei klaren Verhältnissen ist



**Das Dörfchen Santana zwischen Wald und Meer mit seinen strohgedeckten Häusern.**



**Aussichtspunkt auf über 1818 m ü.M. der Pico do Arieiro.**

sogar die 30 Seemeilen entfernte und ebenfalls zum Madeira-Archipel gehörende Insel Porto Santo zu sehen. Das satte Grün der Nordküste hat eine magische Anziehungskraft, und der von der UNESCO zum Weltnaturerbe ernannte Laurissilva-Wald ist ein weiterer guter Grund hinzufahren. Er gilt als Reliquie der subtropischen Wälder Südeuropas und des Mittelmeerraumes zur Zeit des Tertiärs. Rund 15 000 Hektar umfasst dieser grösste und am besten erhaltene Lorbeerwald der Welt. Hier wachsen verschiedenste Hartlaubgewächse, Farne, Moose,

Flechten, Lebermoose und viele andere kleinwüchsige Pflanzen, darunter auch zahlreiche endemische Arten. An Naturschönheit ist diese Landschaft kaum zu überbieten. Äusserst fotogen präsentiert sich zudem das idyllisch zwischen Wald und Meer gelegene Dörfchen Santana mit seinen strohgedeckten Häusern.

#### **DER GARTEN ALS HOMMAGE AN DIE NATUR**

Madeira präsentiert vielerorts die Natur auch in kultivierter Form, sprich in Parks und Gärten. State of the Art

ist etwa der Botanische Garten unweit der Hauptstadt Funchal mit seinen Arealen für einheimische Gewächse, Baumarten, Sukkulenten, Nutzpflanzen und einem Vogelpark. Über 2000 fein säuberlich beschriftete Pflanzen laden zum Verweilen und Staunen ein, der Ort ist ein Kunstwerk und ein Muss für Pflanzenliebhaber.

#### **ÜBERWÄLTIGENDE KLIPPENLANDSCHAFTEN**

Einen Besuch wert ist Machico, die im Osten gelegene älteste Siedlung. In dieser geschützten Bucht mit einem der wenigen Sandstrände landeten nicht nur die Entdecker der Insel, sondern nach ihnen auch immer wieder Piraten. Die Bewohner verteidigten ihr schönes und sehr fruchtbares Fleckchen hartnäckig, sodass hier bis heute zwei Forts und die inselälteste Kirche besucht werden können. Die Landwirtschaft floriert, was eine Levada-Wanderung durch die üppige und schöne Vegetation deutlich macht. Mit überwältigender Klippenlandschaft fernab jeder menschlichen Zivilisation lockt das Naturschutzgebiet der neun Kilometer langen Ponta de São Lourenço. Nebst endemischer Flora und vielen Vogelarten sind hier manchmal auch Seelöwen zu beobachten. Dieser östlichste Punkt Madeiras bietet spektakuläre Aussichten auf Teile der dramatisch dem Meer ausgesetzten Nordküste und der besser zugänglichen südlichen Küste.

Der Abschied von der Insel fällt schwer. Ein tröstender Tipp: In der historischen Halle des «Mercado dos Lavradores» in der Altstadt von Funchal begegnet man – meist zum Abschluss einer Madeira-Reise – nochmals der ganzen Fülle von Obst und Gemüse sowie wunderbar-exotischen Blumen, welche die Händlerinnen geschickt in flugzeugtaugliche Kartons verpacken. Sie sind lange haltbar und schön. Ganz ohne Verfallsdatum dürften jedoch die auf Madeira so intensiv erlebten Sinneseindrücke sein. ✨

**Text** Susi Schildknecht

**Fotos** Baumeler Reisen, Fotolia



# Wanderferien im Naturparadies Madeira

**Steil ins Meer abfallende Küsten, bewaldete Gebirge im Innern, eine vielfältige Vegetation und faszinierende Naturspektakel mit erfahrenen Führern auf der Insel des «ewigen Frühlings» erkunden.**

Erleben Sie die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt von Madeira. Den Kontrast von steil ins Meer abfallenden Küsten zu den sprudelnden Levadas, den künstlichen Wasserläufen, welche sich auf verschiedenen Höhen dem traumhaft schönen Gelände anpassen. Strassen und Wege mit unendlichen Windungen – und immer wieder die vielfältige Natur und faszinierende Ausblicke auf das Meer. Hier zu Fuss mit erfahrenen Wanderleitern unterwegs zu sein, ist ein Genuss.

## HÖHEPUNKTE

- Portugiesischer «Grillplausch» bei Einheimischen
- Madeirawein-Degustation
- Gemütliches Wandern auf ausgesuchten Pfaden mit herrlichen Naturspektakeln

## REISEPROGRAMM

### 1. Tag: Zürich – Funchal

Direktflug Zürich – Funchal und Transfer zum Hotel ausserhalb von Funchal.

### 2. Tag: Die Südwestküste

Zum Auftakt wandern wir einer Levada entlang, durch Wälder, Gärten und kleine Dörfer, mit herrlicher Sicht aufs Meer. Fahrt zum Cabo Girão, der zweithöchsten Steilküste der Welt. Wz 1,5 Std.

### 3. Tag: Porto Moniz

Über Ribeira Brava erreichen wir den Ausgangspunkt unserer Wanderung auf der Hochebene Paúl da Serra. Nach dem Picknick fahren wir auf kurvenreicher, landschaftlich attraktiver Route an die Nordküste nach Porto Moniz. Aufenthalt mit Badegelegenheit in den natürlichen Meeresschwimmbecken. Wz 1,5 Std.

### 4. Tag: Die Gärten des Nordens

Ein Ausflug an die grüne Nordküste mit Halt auf dem Pico do Arieiro auf 1810 m ü. M. führt uns nach Ribeiro Frio. Wanderung im Landesinnern durch intakten Lorbeerwald. Der anschliessende Besuch von Santana mit den strohgedeckten Häusern bietet dankbare Fotosujets. Wz 2,5 Std.

### 5. Tag: Botanischer Garten

Am Vormittag besuchen wir den Botanischen Garten, in dem der grosse Pflanzenreichtum der Insel zu bewundern ist. Nächstes Ziel ist eine Korbflechterei in Camacha. Nachmittags wandern wir gemütlich und besuchen die Kirche von Monte. Den Abschluss macht eine rasante Korbsschlittenfahrt nach Funchal. Wz 2 Std.

### 6. Tag: Ponta São Lourenço

Bei Machico, der ersten Siedlung Madeiras, unternehmen wir in einer fruchtbaren Umgebung eine kurze Levada-Wanderung. Nach der Fahrt zur Ponta de São Lourenço wandern wir mit Sicht auf wunderschöne Felsformationen. Ein Höhepunkt der Reise ist der anschliessende schmackhafte, portugiesische Grillplausch. Wz 2–2,5 Std.

### 7. Tag: Markt von Funchal

Der Besuch des bunten Marktes ist ein Erlebnis. Spaziergang am Hafen und im Zentrum mit Besichtigung der Kathedrale. Nachmittag zur freien Verfügung. Nach dem gemeinsamen Abschiedessen geniessen wir auf dem Rückweg die atemberaubende Aussicht auf Funchal bei Nacht.

### 8. Tag: Funchal – Zürich

Transfer zum Flughafen und Rückflug oder individuelle Verlängerung.

## PREIS PRO PERSON (DZ)

8 Tage p. P. ab CHF 2010.– in 5-Sterne-Hotel inkl. Halbpension plus 1 Mahlzeit. Abonnenten erhalten eine Ermässigung von CHF 100.–

## Inbegriffen

Baumeler-Reiseleitung, Direktflug ab Zürich, Taxen und Gebühren, Transfer, Übernachtung in 5-Sterne-Hotel inkl. Halbpension plus 1 Mahlzeit, Trinkgelder, Wanderungen, Begleitbus, Eintritte und Besichtigungen, portugiesischer Grillplausch, Korbsschlittenfahrt.

## REISEDATEN 2015 (8 TAGE, 7 NÄCHTE)

07.03.–14.03.2015	09.05.–16.05.2015
14.03.–21.03.2015	16.05.–23.05.2015
21.03.–28.03.2015	19.09.–26.09.2015
04.04.–11.04.2015	03.10.–10.10.2015
25.04.–02.05.2015	10.10.–17.10.2015

**Detaillierte Reiseinformation:** [www.baumeler.ch/reise-wanderreisen-madeira-musse-38175.php](http://www.baumeler.ch/reise-wanderreisen-madeira-musse-38175.php)

Bitte senden Sie den untenstehenden Talon an: Baumeler Reisen AG, Leserreise NATURZYT, Zinggendorstrasse 1, 6002 Luzern. Oder Telefon 041 418 65 65, Fax 041 418 65 96, [info@baumeler.ch](mailto:info@baumeler.ch).

## Informationstalon

- Ja, ich möchte die Leserreise buchen. Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.
- Ich möchte weitere Informationen über die Leserreise erhalten.

- Ich bin NATURZYT-AbonnentIn
- Ich bin Nichtabonnent

Name ..... Vorname .....

Strasse, Nr. .... PLZ/Ort .....

Telefon ..... E-Mail .....

